

Redekonzept des 1. Vorsitzenden zur 8. MV

am 01.12.2007 in Berlin

- Begrüßung
- Tagesordnung wurde nach satzungsmäßigen Bestimmungen 4 Wochen vor Termin versandt, beschlussfähig, heute anwesend: 19 Mitglieder, davon 18 ordentliche und 1 außerordentliches Mitglied
- Bitte um Ergänzungsvorschläge und Zustimmung zur TO
- Mitgliederbewegung
Seit der letzten MV:
5 Beitritte:

Dr. Martin Keller – Schweiz,
Margit Herle – Österreich,
Gunnar Meinhard – Estland,
Doreen Glaser – Deutschland
Dr. Franz Nechtelberger – Österreich,

Einem Antrag auf ordentliche Mitgliedschaft im Jahr 2007 konnte nicht entsprochen werden, da der Antragsteller Diplom-Ingenieur ist.

Zur Zeit sind in der DGVP 41 ordentliche Mitglieder und 3 außerordentliche Mitglieder (Firmen: KfV, TÜV Süd, Dr. Gernot Schuhfried GmbH).

Mitgliederwerbung aktivieren – es liegen mehr Anträge aus dem internationalen Raum der Verkehrspsychologie und weniger aus Deutschland vor. Alle DGVP-Mitglieder werden gebeten, aktiv geeignete Personen für die Mitgliedschaft in der DGVP zu werben.

- Seit letzter MV am 01.12.2006 folgende **Aktivitäten**
 - 4 Infoschreiben – kurze Darstellung der Themen
 - 16. Infoschreiben
 - Stellungnahme der EFPA (Zugbesatzungen)
 - Pressemitteilung 3. EU-FS-Richtlinie
 - Tagungsband Fit to Drive Berlin 2006 (Herausgeber: Nickel, W.-R. & Sardi, P.)
 - 17. Infoschreiben
 - Programm des BMVBS zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft
 - 18. Infoschreiben
 - 3. Symposium DGVP/DGVM zum Thema: „Prüfmethoden der Fahreignungsbegutachtung in der Psychologie, Medizin und im Ingenieurwesen“

- Das Symposium wurde von allen Seiten – Wissenschaft, Politik und Verwaltung – als fachlich herausragend bewertet. Zudem wurde die Zusammenarbeit der beteiligten Arbeitsgebiete von Medizinern, Psychologen und Ingenieuren als ausgesprochen angenehm empfunden.
- Es war international mit hochkarätigen Referenten besetzt; 400 Teilnehmer aus 12 Ländern.
- Vorbereitung der Herausgabe eines Tagungsbandes (Hrsg: Schubert, W.; Mattern, R. & Nickel, W.-R.) zum 1. Quartal 2008 im Kirschbaum Verlag Bonn

8 aktive Teilnehmer der DGVP als Referenten, Moderatoren oder Leiter von Workshops:

Nickel, Braunschweig – Sitzung 1 Vorsitz Grenzwerte
Schubert, Berlin – Sitzung 1 Referent
Müller, Berlin – Sitzung 2 Vorsitz
Berg, Berlin – Sitzung 2 Referent
Wagner, Dresden – Sitzung 2 Referent
Stephan, Köln – Workshop 1 V-Psych. – Moderation
Pfafferott, Much – Sitzung 4 Vorsitz
Keller, Schweiz – Sitzung 4 Referent

- Stellungnahme für die BASt – Personalunion Arzt - Psychologe
- Stellungnahme für das Bayerische Ministerium des Innern – „Reaktionszeitmessung“
- Stellungnahme für das BMVBS – Änderung Anlage § 24 a StVG (Sehvermögen, Schlafstörungen etc.)
- Stellungnahme für das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung im Land Brandenburg – „Reaktionszeitmessung“; Übergabe des Ergebnisberichtes in 02/2007; zusätzlicher Versand an alle BL – einschließlich BMVBS – und BMVIT in Österreich (Rechtsbereich Kraftfahrwesen und Fahrzeugtechnik)

▪ 19. Infoschreiben

- Informationen Herr Nickel
Alkohol am Steuer – „Alcohol Interlocks“ als Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit? Erfahrungen aus Deutschland und Europa
Fachgespräch für die Mitglieder der AG Verkehr der SPD-Fraktion, Donnerstag 15.11.2007
Deutscher Bundestag, Jakob-Kaiser-Haus

- Eine weitere Stellungnahme wurde für das BMVBS zur Thematik „Alkoholverbot für Fahranfänger“ erstellt.
- Vorbereitung der Satzungsänderung mit dem Ziel der Erreichung der Gemeinnützigkeit (Abstimmungen mit Vereinsregister und Finanzamt für Körperschaften, 4-jährige Arbeit damit erfolgreich abgeschlossen)

- Mitarbeit in der Steuerungsgruppe, „Runder Tisch“ BDP (DGVP-Mitglieder beim Runden Tisch: Nickel, Stephan, Müller, Kriegeskorte, Laub, Schneider, Echterhoff, Pfafferott, Schubert), Entwicklung des „PASS-Modells“
- 2. Fit To Drive am 14./15.06.2007 in Wien
politisch-strategisch wichtig, ergänzt sich mit Symposium der beiden Fachgesellschaften

aktive Teilnehmer DGVP, Tagungsband Hrsg: Risser, R. & Nickel, W.-R.

Bukasa
Nickel
Risser
Schubert
Stephan

- Kurzbericht über eine Beratung mit dem Präsidenten der BAST, Herrn Prof. Dr.-Ing. Kunz, und Herrn Dr. Horst Schulze am 26.07.2007 in Bergisch-Gladbach

Themen:

Erörterung von Möglichkeiten einer vertieften Zusammenarbeit

Nachfolgende Themenkomplexe wurden besprochen:

- Vorbereitung 3. Symposium DGVP/DGVM Dresden
(Thema für Dr. Schulze – Drogen – angeboten)
 - Anwendung und Umsetzung der BGL, Angebot der Unterstützung durch die beiden Fachgesellschaften
 - Anwendung und Umsetzung der „Beurteilungskriterien“
 - StAB – BAST als ständigen Gast einladen zu Arbeitsgruppentagungen
 - Strukturfragen in der BAST – Akkreditierungsstelle etc.
 - Ältere Kfz-Führer ("IGeL-Leistungen" etc. ist nicht mehr beabsichtigt)
 - Psychologische Testverfahren (FP IfADo)
 - Stellungnahme der DGVP zu „Reaktionszeitmessungen“ AG Prof. Schneider
 - Akkreditierung (Änderung der Anforderungen, Begründungen etc.)
 - bundesweiter „Erfahrungsaustausch der a. a. BfF“ und "Fachausschuss" bei der BAST
 - 1 x jährliches Treffen mit Präsident der BAST, Mattern und Schubert
- Zeitweilige AG „Reaktionszeitmessung“, Leitung Prof. Schneider – Dank **(Übergabe Blumen und Buch)** – Arbeit abgeschlossen, Ergebnisbericht liegt seit 02/2007 vor, u. a. an alle Länderministerien versandt

Dank an alle Mitglieder der AG:

Prof. Dr. Walter Schneider (Köln), Leitung
Dr. Ludwig Gehrmann (Reppenstedt)
Dipl.-Psych. Wolfgang Jacobshagen (Hannover)
Prof. Dr. Dieter Müller (Bautzen)
Dr. Karin Müller (Berlin)
Dipl.-Psych. Wolf-Rüdiger Nickel (Braunschweig)
Prof. Dr. Wolfgang Schubert (Berlin)
Prof. Dr. Egon Stephan (Köln)

Sehr hohe Kosten und Einsatz durch alle Beteiligten
Ergebnisband kann für 35 EUR inkl. 7 % MWSt. erworben werden.

- Zeitweilige AG „Psychologie und Straßengestaltung“,
Koordinator: Herr Pfafferott, Mitwirkung: Risser, Fastenmeier, Schneider –
Veröffentlichung in Straßenverkehrstechnik, Nov. 2007 mit dem Titel
„Ergonomische Ansätze der verkehrspsychologischen Grundlagen für die
menschengerechte Verkehrsraum- und Fahrzeuggestaltung“
- Weitere Veröffentlichung: „Rollenkonfusion Therapeut vs. Gutachter“, ZVS
4/2007

- Ständige Arbeitsgruppe BK der DGVP und DGVM,

Federführender Brenner-Hartmann – Dank - (2 Sitzungen haben
stattgefunden, Herr B.-H. wird selbst berichten, Vorschläge für Überarbeitung
und Erweiterung der BK),
Zielstellung: im IV. Quartal 2008 die überarbeitete und erweiterte Fassung der
BK herauszugeben,

Überarbeitung Kapitel CTU, Alkohol und Drogen

neue Kapitel: „Ältere“, „Leistungstestverfahren“, „Kompensation“,
„Persönlichkeitstestverfahren“

- Stand Überarbeitung der BGL – offene Fragen: Gefahr der Atomisierung der
Begutachtung
- Vorbereitung der 3. überarbeiteten und erweiterten Auflage des Kommentars
zu den BGL. Zu dem evtl. neu vorgesehenen Kapitel
„Verkehrspsychologische Therapie“ erfolgte eine Information über das
Arbeitsergebnis durch Herr Prof. Schlottke und Herr Prof. Stephan.
- Internationale Beziehungen

Besuch in Brüssel bei der DG TREN am 21.05.07 mit Herrn Dr. Tostmann,
Herrn Valmain, italienische Kollegin durch Stephan, St,

Ziel: internationale EU-AG V-Psych., 4. EU-FS-RiLi -Psychologie aufnehmen
Stephan berichtet

Herr Nickel wird gesondert zu seinen Aktivitäten auf dem internationalen
Parkett berichten

- Frau Dr. Müller hat die Funktion in der EFPA von Herrn Nickel für die
Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen übernommen
- Öffentlichkeitsarbeit (Anfragen ↑, von Rundfunk, Fernsehen, individuelle
Anfragen in Bezug auf Beratungsbedarf nach Literatur und Studien)

Zu unserem Internetauftritt wird Frau Müller Ausführungen machen.

○ Vorschläge für Zielstellungen 2008

- Bildung einer zeitweiligen AG der DGVP zum Themenkomplex „Interlock“
- 18.01.08 - Symposium in Tallinn (Unterstützung durch DGVP, DGVM und ICADTS sowie DG Tren)
- 19./20.06.08 - 3. Fit-to-Drive-Kongress in Prag. Der 4. Fit-to-Drive-Kongress wird dann 2009 in Frankreich stattfinden.
- Herausgabe der 2. überarbeiteten und erweiterten Auflage der „Beurteilungskriterien“
- 24./25.10.08 - 4. Gemeinsames Symposium der DGVM und der DGVP in Ulm zum Themenkomplex „Eignung“
- Gründung einer Arbeitsgruppe zum Themenkomplex „Ethik in der Verkehrspsychologie“ (fachgesellschaftsübergreifend ausgerichtet, Teilnehmer: Psychologen, Juristen, Ökonomen, Politikwissenschaftler)
- Mitwirkung bei der Überarbeitung der BGL – aktive Unterstützung dem BMVBS anbieten
- Befassung mit dem Themenkomplex „Neuronale Netze“ unter dem Aspekt der Anwendbarkeit in der Fahreignungsbegutachtung

für **2009** vorgesehen:

- 19./20.03.09 - St. Galler Tage
- 24. – 26.09.09 Sommeruniversität Verkehrspsychologie in Leipzig zum Thema „Mensch im Verkehr – Mobilität – Sicherheit – Lebensqualität“
Zielgruppe: Nachwuchswissenschaftler auf dem Gebiet der Verkehrspsychologie

Vorschläge von allen Mitgliedern erbeten für Themen, die in 2008 bearbeitet werden sollen

Kurze Bemerkungen zur allgemeine Situation der Verkehrspsychologie:

- Z. Zt. eher schlechtes Klima in der V-Psych. in Dt., Imageschaden durch die in die Öffentlichkeit getragenen Thesen zur „Reaktionszeitmessung“ sowie der Verknüpfung von a. a. Tätigkeiten in der BfF mit ausgewählten freimarktwirtschaftlichen Dienstleistungen (Themen wie Trennung Begutachtung und Diagnostik/Therapie)
- DGVP kann die z. T. dramatische Situation in der Sektion V-Psych. des BDP allein nicht kompensieren (Neuwahl Vorstand)

- Runder Tisch und Steuerungsgruppe haben die erhoffte Wirkung nicht entfaltet, mit Ausnahme der Erstellung des Modells PASS
- Fachliches Ansehen und politischer Einfluss der DGVP ist gestiegen (vgl. u. a. Äußerungen Sektionswahl BDP)

Auch wirtschaftlich erfolgreich geführt (s. Bericht Schatzmeister)

Wirksamkeit wurde erhöht

Unabhängigkeit der DGVP sichern und halten, wo notwendig, wieder herstellen

- Der Kontakt zur Fachgruppe V-Psych. der DGPs ist verbesserungswürdig.

Dank an alle Vorstandskollegen für vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dank an die Mitglieder, die sich an der Erarbeitung ausgewählten Stellungnahmen beteiligt haben und z. T. auch immer häufiger Rückmeldungen zu den Stellungnahmen geben – freut mich sehr, da wir die Unterstützung erleben

Jedes Vorstandsmitglied wird zu dem von ihm betreuten Ressort sich noch einmal selbst äußern

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

gez. Wolfgang Schubert

01.12.2007